

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

22. Dezember 2017 || Seite 1 | 2

Forschungspreis des Fraunhofer ENAS an herausragenden Ingenieur für Regelungstechnik verliehen

Am 20. Dezember 2017 verlieh das Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS den Fraunhofer ENAS-Forschungspreis für hervorragende wissenschaftliche Leistungen an Dr. Christian Hangmann.

Das Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS verlieh am 20. Dezember 2017 den Fraunhofer ENAS-Forschungspreis für hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen an den Paderborner Wissenschaftler Dr. Christian Hangmann. Den mit 5.000 Euro dotierten Forschungspreis überreichte der kommissarische Institutsleiter des Fraunhofer ENAS, Prof. Dr. Thomas Otto, im Rahmen einer Festveranstaltung mit über 220 Gästen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtung in Chemnitz.

Damit würdigte das Institut die wissenschaftlichen Leistungen, die der 34-jährige Christian Hangmann in nur sechs Jahren seit Abschluss seiner Diplomarbeit zum Thema „Hocheffiziente Modellierung, Charakterisierung und Analyse von heterogenen Mixed-Signal Systemen unter Berücksichtigung von nichtlinearen und nicht-idealen Effekten für einen optimierten Systementwurf“ erbracht hat. Der seit 2017 promovierte Ingenieur der Elektrotechnik entwickelte effizientere und robustere Stabilitätsbedingung und optimierte so den Entwurfsprozess für hochkomplexen Systeme. Mithilfe dieser neuen und robusteren Entwurfskriterien, erlangen Ingenieure einen schnellen und exakten Einblick in das hochkomplexe und chaotische Systemverhalten. Sie können die Auslegung nichtlinearer und nicht-idealer Regelkreise vereinfachen und die Entwurfsphase deutlich beschleunigen. Die entwickelten Simulationsmodelle und Entwurfskriterien lassen sich in kommerzielle CAD-Werkzeuge einbringen. In verschiedenen nationalen und internationalen Forschungsprojekte konnte Christian Hangmann seine Expertise bereits einbringen und stellte Ergebnisse seiner Arbeiten in zahlreichen Publikationen auf internationalen Konferenzen vor.

Eigens für die Laudatio auf den Preisträger reiste der assoziierte Professor Yves Leduc von der Universität Nizza Sophia Antipolis, Polytech'Nice Sophia, der dort den Stiftungslehrstuhl von Texas Instruments leitet, nach Chemnitz. Professor Leduc ist seit über 20 Jahren ein international ausgewiesener Experte im Themenfeld ereignisgesteuerte Modellierung für die effiziente Simulation von Phasenregelschleifen, für dessen weitere wissenschaftliche Ausarbeitung nun Christian Hangmann geehrt wurde.

Redaktion

Dr. Martina Vogel | Fraunhofer-Institut für Elektronische Nanosysteme ENAS | Telefon +49 371 45001-203 |
Technologie-Campus 3 | 09126 Chemnitz | www.enas.fraunhofer.de | martina.vogel@enas.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR ELEKTRONISCHE NANOSYSTEME ENAS

Zur Person:

Nach Abschluss seines Elektrotechnik-Studiums mit dem Schwerpunkt Regelungstechnik an der Universität Paderborn arbeitete Christian Hangmann seit 2011 in der Paderborner Abteilung Advanced Systems Engineering des Fraunhofer ENAS und leitet dort seit März 2017 die Gruppe „NFS & RF Technologies“.

PRESSEINFORMATION

22. Dezember 2017 || Seite 2 | 2



Der Preisträger des Fraunhofer ENAS-Forschungspreises 2017, Dr. Christian Hangmann (3. v. l.) mit dem kommissarischen Institutsleiter des Fraunhofer ENAS, Prof. Dr. Thomas Otto (2. v. l.), der Vorsitzenden des Forschungspreiskomitees, Prof. Dr. Karla Hiller (l.) sowie dem Abteilungsleiter der Fraunhofer ENAS Abteilung Advanced System Engineering in Paderborn, Dr. Christian Hedayat (3. v. r.), Prof. Dr. Ulrich Hilleringmann dem Leiter des Fachbereichs Sensorik an der Universität Paderborn (2. v. l.) und dem Laudator Prof. Dr. Yves Leduc (r.) von der Universität Nizza Sophia Antipolis, Polytech'Nice Sophia.

Foto © Fraunhofer ENAS, Cornelia Schubert

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 69 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 24 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von 2,1 Milliarden Euro. Davon fallen 1,9 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft mit Aufträgen aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Kooperationen mit exzellenten Forschungspartnern und innovativen Unternehmen weltweit sorgen für einen direkten Zugang zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.